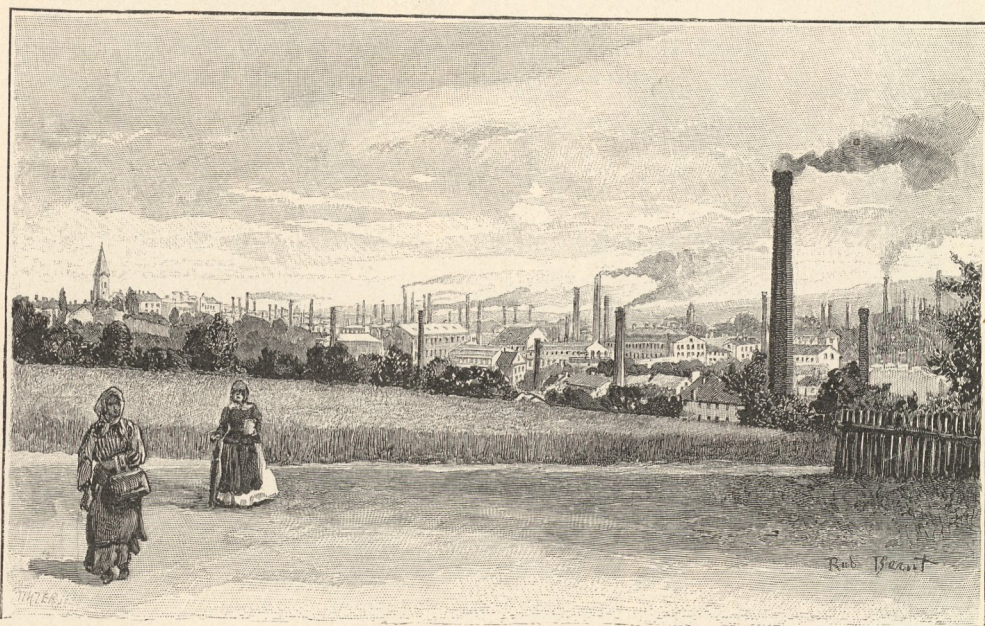


sondern auch in sehr großen Mengen zur Ausfuhr gelangen. Ist doch „das schlesische Linnen“ seit Jahrhunderten allerorten vortheilhaft bekannt und gesucht, und noch heute gibt es schlesische Unternehmer, die als Weltfirmen auf diesem Gebiete gelten und sich als solche eines ausgezeichneten Rufes erfreuen.

Die Leinenindustrie wird bloß im westlichen Theile von Schlesien, und zwar in Freivaldau, Freudenthal, Würbenthal, Bennisch, Engelsberg und in der Umgebung dieser Städte betrieben; der Hauptantheil der Erzeugung entfällt auf Freivaldau.

Vielfach wird dieselbe noch als Hausindustrie ausgeübt von Leuten, die vom Fabrikanten oder Factor das Garn abholen und nach Ablauf von 8 oder 14 Tagen die



Vieltig.

fertiggestellte Waare abliefern. Die Erzeugung erstreckt sich heute auf alle Gattungen glatter Leinwand und Stuhlleinen, von den einfachsten bis zu den feinsten Hemdenleinen, Halbleinen, ferner auf Tischtücher der verschiedensten Qualitäten, auf sämtliche Gattungen von Tischzeugwaaren, Zwillich, Jaquard und Damast, dann auf Handtücher aller Gattungen und verschiedene Luxus-tischzeug-Gewebe. Infolge des Rückganges im Consum glatter Leinwand hat die Erzeugung von Tischzeugwaaren in Schlesien an Bedeutung gewonnen, so daß gegenwärtig ungefähr drei Viertel des Wertes der ganzen Production auf Tischzeug entfallen und nur ein Viertel sich auf glatte Leinenwaaren und auf Taschentücher vertheilt.